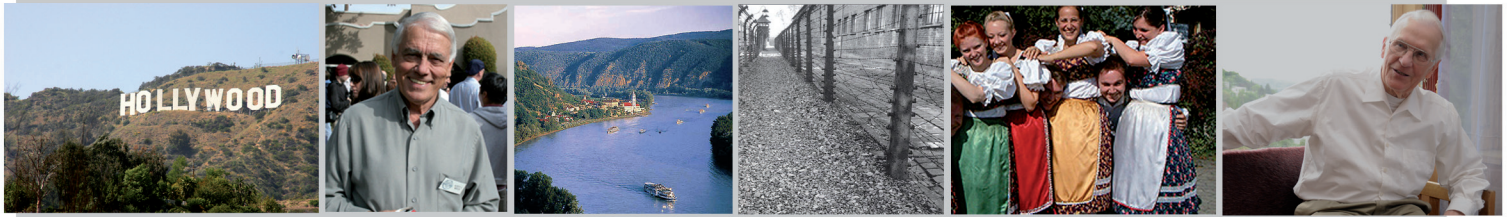


Die Donauschwaben

Dokumentarfilm



Genre Dokumentarfilm
Thema Gesellschaft, Heimat, Kulturkontraste, europäische Geschichte
Länge 90 Minuten
Format HD

Buch/Regie Gerhard Weber
Produzent Günter Moritz, Monika Agler
Producer Gabriel Beyer

Logline

Der Film thematisiert den Konflikt im Niemandsland, zwischen alter, nicht mehr vorhandener und neuer Kultur zu leben und darin seinen Platz zu finden.
Inwieweit kann sich die bewegte donauschwäbische Kultur im Heute der modernen Welt behaupten?

Die Story

Als sich die Schiebetür des Viehwaggon öffnet, erblickt Michael Kretz im schwäbischen Mosbach zum ersten Mal das Land seiner Vorväter.

Albert Mayer darf erst 5 Jahre nach der Freilassung aus einem jugoslawischen Konzentrationslager nach Deutschland ausreisen.

Ignaz Fischer bleibt in Rumänien, obwohl er die Möglichkeit hatte in Deutschland ein neues Leben zu beginnen.

Diese Männer sind Donauschwaben. Trotz all der Pein, die sie erfahren mussten, teilen sie die Sehnsucht nach dem warmen Gefühl, in einem donauschwäbischen Gefüge zu leben. Dabei sind sie sehr verschieden – so verschieden, wie sich die einzelnen Siedlungsgebiete entwickelt haben. Was verbindet sie miteinander und worin sind sie sich fremd?

Wir besuchen unsere Protagonisten in ihrer „neuen Heimat“ - Herrn Mayer, den Oscargewinner im sonnigen Los Angeles, Herrn Kretz im schwäbischen Mosbach und Ignaz Fischer in Rumänien.

Warum ist es Albert Mayer wichtig, dass seine Kinder und Enkelkinder deutsch lernen? Warum engagiert sich seine Tochter in der donauschwäbischen Gemeinde von Los Angeles als Leiterin einer traditionellen Kindertanzgruppe? Inwiefern ist Michael Kretz' Sohn bereit, die Tradition des Vaters zu erhalten und weiterzuführen? Warum bindet sich Ignaz Fischer an den Ort seiner Vorfahren und ist nicht nach Deutschland ausgewandert wie viele anderen rumänischen Donauschwaben?

Wir reisen mit Herrn Kretz und Herrn Mayer die Donau hinunter und suchen nach dem Quell des Empfindens, das jeder in sich trägt. Die Reise durch Ungarn und Serbien führt uns weiter nach Rumänien, wo Ignaz Fischer auf uns wartet.

Albert Mayer wird gemeinsam mit uns erstmalig seit seiner Ausreise vor über 50 Jahren sein Heimatdorf besuchen. Wird die Konfrontation von Sehnsucht und Wirklichkeit sein stilisiertes Bild der Vergangenheit zerstören?